

Zufriedenheitsgarantie



50 € wenn Sie uns mögen, 100 € wenn nicht: Jetzt kostenloses comdirect Girokonto eröffnen!

Berufsunfähigkeits-Schutz



Nur bis 5.5: Direkt online abschließen und bis zu 6 Monate für 0 Euro abgesichert sein!\*

Frühlingaktion



Handys ab 1€ in Verbindung mit den congstar Mobilfunktarifen

meine Startseite

Wetter | Sitemap | RSS | Registrierung | Login

op-online.de

Videos Fotogalerien

Suchen

Lokales Nachrichten Sport Community Freizeit Service Marktplatz Zeitung

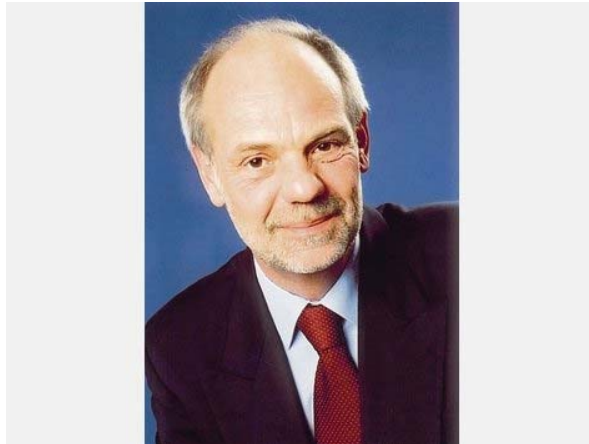
Lokalmeldungen Lokalpolitik Lokale Wirtschaft Rhein-Main Veranstaltungen Wetter

op-online.de > Lokales > Lokalmeldungen > Dietzenbach > Strafantrag gegen Walter

## Strafantrag gegen Walter

0 vor 16 Minuten | Dietzenbach FACEBOOK  
 Artikel drucken | Artikel empfehlen | Schrift a / / A

**Egelsbach/Dietzenbach (fm) – Die Kreistags-Grünen fahren schweres Geschütz gegen den ehemaligen Landrat Peter Walter auf. Sie werfen dem CDU-Politiker Veruntreuung vor. Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Kreis-Anteilen der Hessischen Flugplatz Gesellschaft (HFG) an die Firma NetJets und dem Bürgerbegehren in Egelsbach sollen Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von fast 110 000 Euro aus originären Mitteln des Kreises geflossen sein.**



Peter Walter

Die Grünen hatten vor wenigen Tagen eine parlamentarische Anfrage an den Kreisausschuss gestellt. Der hat jetzt mitgeteilt, dass nach derzeitigen Erkenntnissen mindestens 78 000 Euro gegen das Bürgerbegehren aus Kreismitteln finanziert worden sind. Zudem seien im Zusammenhang mit dem Flugplatz-Verkauf weitere 31 500 Euro über den Haushalt des Kreises abgerechnet worden. Für die Rechtsberatung der Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft, die hielt mehr als 30 Prozent der Flugplatz-Anteile, seien 90 000 Euro abgerechnet worden.

In Sachen Bürgerbegehren seien die Rechnungen der Kanzlei an Landrat Peter Walter mit dem Hinweis „persönlich/vertraulich“ adressiert gewesen. „Kein Gremium des Kreises hatte bisher jemals Kenntnis von diesen Vorgängen erlangt“, sagt der Sprecher der Grünen, Reimund Butz und holt aus: „Eigenmächtig, übergriffig und in Missachtung demokratischer Spielregeln und verwaltungsüblicher Abläufe hat der ehemalige Landrat zahlen lassen, was der Kreis nicht zu zahlen hatte. Wir halten das für Veruntreuung und haben deshalb Strafantrag gestellt.“

Auf Nachfragen der Grünen im vergangenen Jahr habe Walter stets geantwortet, dass alle Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von der HFG getragen würden, so Butz. Der Egelsbacher Bürgermeister Rudi Moritz habe jedoch mehrfach betont, dass der Gemeinde keine Kosten entstanden seien – und zwar aufgrund der Tatsache, dass der Auftraggeber Peter Walter gewesen sei.

Noch bevor die Ungereimtheiten der Geschäftsbeziehungen des ehemaligen Landrats und des Dreieicher Unternehmers Strothoff im Zusammenhang mit der Internationalen Schule auch nur im Ansatz aufgeklärt seien, „kommt hier der nächste Skandal zum Vorschein“, legt Butz nach. Fazit des Grünen: „Peter Walter hat ein Chaos hinterlassen.“

Und er habe im Kreishaushalt offensichtlich Mitarbeiter um sich geschart, „die widerspruchslos seinen Anweisungen gefolgt sind. Gewählte Gremien wurden ausgetrickst und mit Halbwahrheiten oder Lügen abgespeist. Wir müssen diese Vorgänge nicht nur aufklären, sondern es gilt auch, das Verwaltungssystem strukturell so verändern, dass es gegen selbstherrliche Willkür besser gewappnet ist.“

[zurück zur Übersicht: Dietzenbach](#)

Diese Seite bookmarken bei...



### Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar